



Galerie 21.06 Ravensburg präsentiert

# ANNE CARNEIN

(\*1982) in Rostock geboren, lebt heute in Kisslegg im Allgäu.

Die Bildhauerin hat früh eine eigene Materialsprache entwickelt. Sie hat von 2007 bis 2012 Freie Kunst und Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Stephan Balkenhol studiert und war dessen Meisterschülerin und Assistentin.

„Ich gehe modellierend vor, ich modelliere Material, und da bin ich einfach an meine Kleidung gegangen“, erzählte Anne Carnein zu den Anfängen ihrer Arbeit mit Stoff. Seit den ersten Versuchen an der Akademie ist die Bildhauerin ihrer künstlerischen Technik treu geblieben und hat sich schnell ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet.

Anne Carneins Arbeiten entstehen aus der Erinnerung. Sie will die Natur nicht 1:1 abbilden oder kopieren, sondern es sind vielmehr Fragen wie „wie funktioniert eine Wurzel“ oder „wie sichtbar ist das Unsichtbare und umgekehrt“, die sie beschäftigt und zum Tun antreiben. Durch die Verwendung unterschiedlichster Stoffe und durch die teils expressive Farbauswahl der Fäden bestechen ihre Objekte zudem durch eine hohe materische Qualität.

Als erste Assoziation verbinden wir mit Carneins Motivwelt das Stillleben als Memento Mori - klassische Kunstgeschichte zwar, aber vollkommen neu interpretiert. „Während ich arbeite, verschwinden oft die Anfangsideen“, sagte Carnein im Gespräch, denn arbeiten bedeute nicht selten, dass zunächst 200 Blätter genäht werden müssen, bevor die bildhauerische Arbeit an der geplanten Pflanze überhaupt beginnen kann.

Anne Carneins Kunst ist sehr aufklärerisch und selbstbewusst. Denn sie spielt in ihrer Kunst mit Rollen, sie bricht Tabus und greift Klischees auf, indem sie sich zwar vermeintlich weiblicher Tugenden bedient und zu Nadel und Faden greift, um damit aber gegen ein tradiertes Rollenbild zu opponieren und für eine neue Form der Bildhauerei zu kämpfen.

Es geht ihr nicht um das Männliche oder Weibliche in ihrer Kunst, sondern die Bildhauerin Anne Carnein setzt sich explizit für die Autonomie und Würde von Pflanze und Mensch ein und bezieht daher klar Stellung zu einem hochaktuellen, gesellschaftspolitischen Thema.

Carneins Kunst ist in zahlreichen öffentlichen und privaten Ausstellungen vertreten. Ihr bislang größtes Objekt entstand im Sommer 2020 für die Ausstellung „Supernatural“ in der Kunsthalle Tübingen.

© Galerie 21.06